Artengruppen hervor: Callao, Neuseeland und Tasmanien, Südafrika, Malaiischer Archipel, Südjapan, womit ich jedoch nicht sagen will, daß sich die malaiische und japanische Art aus der südafrikanischen entwickelt haben, sondern ich glaube eher, daß entweder von Südaustralien die Wanderung nach Norden erfolgte, oder die Abzweigung geschah schon vorher gleichzeitig mit der neuseeländischen von Amerika aus.

Literatur.

Benham, Report an the Polychaeta obtained by the F. I. S. »Endeavour« on the coasts of New South Wales, Victoria, Tasmania and South Australia (Sydney: W. E. Smits). 1916.

Ehlers, E., Neuseeländische Anneliden I. Nachr. d. Ges. Wiss. Göttingen N. F. Bd. III. 1904.

Grube, E., Bemerkungen über die Familie der Aphroditeen. Jahresb. schles. Ges. 1875.

Horst, R., Polychaeta Errantia of the Siboga-Expedition (»Siboga« Expeditie, Monogr. XXIVb). pt. II. Aphroditidae and Chrysopetalidae. 1917.

MacIntosh, W. C., Report on the Annelida Polychaeta collected by H. M. S. »Challenger«. »Challenger« Reports, Zoology vol. XII. 1885.

Moore, J. P., Polychaeta from the coastal slope of Japan and from Kamchatka and Bearing Sea. Proc. Acad. Nat. Sci. Philad. 1903.

Quatrefages, A. de, Histoire naturelle des Annélés marins et d'eau douce. Paris: Roret. 1865 [66].

Seidler, H. J., Über Branchialfortsätze bei Polynoiden nebst Beschreibung einer neuen Art. Sitzungsber. der Ges. naturforsch. Freunde Berlin. 1921.

—— Beiträge zur Kenntis der Polynoiden I. Archiv für Naturgeschichte (Im Druck). 1922.

13. Zur Synonymie des Gattungsnamens »Dactylopus«.

Von H. Hoffmann, Jena.

Eingeg. 17. Febr. 1922.

Die »Michael-Sars«-Expedition 1910 hat unter andern Nudibranchiern auch ein Exemplar gefangen, das nach den Untersuchungen der K. Bonnevie als ein Vertreter einer neuen Familie anzusehen ist[1]. Für die neue Species »*michaelsarsi*« wurde die Gattung »*Dactylopus*« (Fam. Dactylopodidae) geschaffen. Es muß nun aber dieser Gattungsname als präokkupiert gestrichen werden. Der Name ist bereits von Gill 1859 vergeben[2]. Er sonderte den zu den Gobiiden gehörigen Fisch *Callionymus dactylopus* Ed. Benn. (1837) von dieser Gattung ab und stellt darauf die neue Gattung *Dactylopus* mit dem Vertreter *D. bennetti* auf. Dieser Gattungsname wurde dann von Claus 1862 für einen Copepoden der Fam. Harpacticidae

[1] Bonnevie, K., »*Dactylopus michaelsarsii* n. gen. et sp.«. Diese Zeitschrift Bd. 53. Heft 7—8. S. 145.

[2] Gill, Th., On the genus *Callionymus* of authors. Proc. Acad. nat. Sc. of Philad. p. 127. 1859.

verwendet[3]. Erst 1903 wurde diese doppelte Anwendung von Norman[4] bemerkt, und er ändert die Gattung in »*Dactylopusia*« um (Typ. *D. stroemi*). So muß also auch für obigen Nudibranchier der Name fallen, und ich schlage dafür vor »*Nectophyllirhoë*« (Fam. Nectophyllirhoidae). Wir haben also:

Dactylopus (Gill) *bennetti* Gill 1859 (= *Callionymus* [L.] *dactylopus* Ed. Benn. 1837).

(*Dactylopus* Claus 1862 [non Gill]) = *Dactylopusia* Norman 1903.

(*Dactylopus* Bonnevie 1921 [non Gill, non Claus]) = *Nectophyllirhoë* m.

Gleichzeitig sei erwähnt, daß der Speciesname »*michaelsarsii*«[1] nach den neuen Nomenklaturregeln[5] »*michaelsarsi*« lauten muß.

II. Mitteilungen aus Museen, Instituten usw.

Otto Vahlbruch-Stiftung.

Der am 28. März 1896 in Hamburg verstorbene Herr Otto Vahlbruch hat in § 11 seines Testamentes bestimmt, daß alle 2 Jahre dem Verfasser derjenigen in deutscher Sprache geschriebenen und veröffentlichten Arbeit, die in dem gleichen Zeitraum den größten Fortschritt in den Naturwissenschaften gebracht hat, ein Preis zuerkannt werden möge, welcher aus den Einkünften des von ihm hinterlassenen Vermögens entnommen werden soll. Dem Wunsche des Stifters gemäß hat die philosophische Fakultät der Universität Göttingen das Ehrenamt übernommen, als ausschlaggebende Jury für die Zuerkennung des Preises zu fungieren. Zum 13. (dreizehnten) Male ist nun in diesem Jahre in sinngemäßer Auslegung des Testaments der Preis verliehen worden, und zwar im Betrage von 7000 Mark (Siebentausend Mark) an Herrn Professor Dr. Hans Spemann — Professor an der Universität Freiburg in Breisgau — »wegen seiner grundlegenden Arbeiten über die Determination der Organanlagen bei Amphibienembryonen«.

III. Personal-Nachrichten.

Wien.

Dr. **Otto Pesta**, Kustus an der zoologischen Abteilung des Naturhistorischen Museums in Wien, hat sich als Privatdozent für Zoologie der wirbellosen Tiere an der Hochschule für Bodenkultur in Wien habilitiert.

Nachruf.

Am 20. März starb in Halle im Alter von 68 Jahren Professor **Otto Taschenberg**, bekannt durch seine Arbeiten auf entomologischem Gebiet und als Herausgeber der Bibliotheca zoologica.

---

[3] Claus, C., Untersuchung über die Organisation und Verwandtschaft der Copepoden. Würzb. naturwiss. Zeitschr. III. Bd. 1862. (Sonderdr. 3. 40).

[4] Norman, A. M., New generic names for some Entomostraca and Cirripedia. Ann. Mag. nat. hist. (ser. 7) vol. 11. p. 368.

[5] Règles internat. de la nomencl. zool. Paris 1905.

Druck von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zoologischer Anzeiger

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 54

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Hans

Artikel/Article: Zur Synonymie des Gattungsnamens >Dactylopus<. 303-304